

UNBESTELLTES LAND

24. September bis 3. November 2004

Eine Einführung

Im Rahmen von **plano4** zeigen der BDA und die Stadtteilgenossenschaft WiWat eG in Zusammenarbeit mit den Bürgerdiensten Mülheim, wie einem Stadtviertel, das sich in einem tiefen Strukturwandel befindet, neues Leben eingehaucht werden kann. Der Veranstaltungsteil „Wohnen, Leben und Arbeiten im Stadtteil“ bildet einen von drei Veranstaltungsbereichen der Kulturwochen „Unbestelltes Land“ auf der Industriehochschule „Alter Güterbahnhof Mülheim“ – in der Programmübersicht kurz **Brache** genannt – zwischen Schanzenstraße, Von-Sparr-Straße und Keupstraße.

Die Geschichtswerkstatt Mülheim und der Kulturbunker Mülheim e.V. erinnern unter dem Titel **Schwarzer Samstag** an die Zerstörung Mülheims am 28. Oktober 44 und greifen damit den Strukturwandel auf, thematisieren und reflektieren die bewegende Vergangenheit des Stadtteils.

Geschichtliche Führungen, Filme zur Stadtteilentwicklung, Ausstellungsprojekte und weitere Veranstaltungen werden von kooperierenden Schulen und weiteren Initiativen mitgetragen.

Eine historische Stadtteilführung mit Musik wird Gelegenheit geben, Mülheim neu kennen zu lernen.

Der Kulturbunker offeriert neben zwei Theateraufführungen speziell für Kinder ein umfangreiches Kulturangebot für Jung und Alt.

Arbeiten der Bildenden Kunst werden auf den Stadtteil Bezug nehmen: Kunstinstallationen in unmittelbarer Nähe des Geländes, Kunst in einer Halle der Firma nkt cables group, im Artstore – dem Ausstellungsforum des KKr im Hotel „The New Yorker“ – und im Kulturbunker Mülheim werden den Stadtteil beleben. Beteiligt sind Kölner Künstlerinnen und Künstler sowie KünstlerInnen aus dem Kölner Umland, die soeben ihr Studium an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn abgeschlossen haben.

Mit Unterstützung des Eigentümers des Geländes wird auf der Brache ein Zelt mit einer Bühne den Veranstaltungsrahmen bilden, der durch die Organisatoren der dC event und den designCooperation e.V. konzipiert, organisiert und betreut wird. Neben den Fachforen des BDA und WiWat eG zum Thema Strukturwandel ist hier auch ein Kulturprogramm geplant mit Musikbeiträgen für und aus dem Stadtteil.

Getragen werden die Kulturwochen von der Veranstaltergemeinschaft – Kulturrat der Stadt Köln, Kulturbunker Mülheim e.V., Geschichtswerkstatt Mülheim, WiWat eG und BDA, dC event, designCooperation e.V., Kunstverein Köln rechtsrheinisch, Bezirksvertretung Köln-Mülheim, den Einrichtungen, die sich in den Bürgerdiensten Mülheim zusammen geschlossen haben sowie zahlreichen weiteren Initiativen und Organisationen.

Finanzielle Unterstützung erfährt das Projekt von vielen Sponsoren, welche die Einzelprojekte unterstützen, der Bezirksvertretung Köln-Mülheim und durch das Mülheim-Programm – eine NRW-Landesinitiative des Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport.

Schirmherrschaft plano4 – Forum aktueller Architektur in Köln
Michael Vesper, Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Schirmherrschaft Unbestelltes Land
Fritz Schramma, Oberbürgermeister der Stadt Köln

Grußwort

Kulturwochen in Köln-Mülheim – das bedeutet eine Vielzahl von Kunst- und Kulturveranstaltungen im Rechtsrheinischen, die zugleich mehrere Themenfelder und Bereiche beinhalten: Kunst, Kultur sowie Geschichte und Architektur. Doch wo findet sich hier nun der rote Faden? Der rote Faden ist der Mensch, der Mensch, der hier wohnt, lebt und arbeitet. Die Stärke von Köln-Mülheim waren immer seine Menschen. In einer Zeit vielfältiger Veränderungen und Neuerungen halten die Mülheimer zusammen und gehen nach vorn.

Eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen, Diskussionen, Ausstellungen, Musik- und Theateraufführungen, Lesungen thematisieren das Leben im Stadtteil, reflektieren die Situation in Mülheim – gestern, heute und morgen. Hierbei kommt der Bildenden Kunst eine gesonderte Bedeutung zu: sie kann symbolischen Raum für Darstellungen schaffen, kann Dinge freilegen, bevor die Gesellschaft insgesamt erkennt, dass sie freigelegt werden sollten. Aber auch die Veranstaltungen im Rahmen von **plano4** thematisieren die aktuellen Fragen unserer Zeit in einem Stadtteil, der sich mitten im Strukturwandel befindet. So wird auf unterschiedlichen Ebenen nach Antworten gesucht, wie das Leben, wie Wohnen und Arbeiten im Stadtteil zukünftig noch menschenrechter aussehen könnte. Wer in die Zukunft blickt und tragfähige Lösungen für die Zukunft sucht, wird den Blick zurück nach vorn wagen. Im Rückblick, aber auch in der Vorausschau, bieten die Kulturwochen in vielschichtigen Veranstaltungen diese Chance.

Fakt ist, die Landesregierung fördert mit dem Programm „Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf“ gemeinsam mit der Stadt Köln den Strukturwandel in Köln-Mülheim. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle jedoch insbesondere den Mülheimer Initiativen selbst, die mit großem Engagement für und im Stadtteil Mülheim wirken. Mögen die Kulturwochen „Unbestelltes Land“ dazu beitragen, dass positive Entwicklungen entstehen, die Bürger aufeinander zugehen und neue kulturelle Impulse das Land „bestellen“. Ich wünsche allen Veranstaltern, dass ihre Projekte dazu beitragen, das friedliche Zusammenleben im Stadtteil zu stärken und die Zukunft des Rechtsrheinischen weiter erfolgreich zu entwickeln.

Fritz Schramma
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Zelt Brache
Fr 24.09., 18 Uhr
Auftaktveranstaltung
UNBESTELLTES LAND

- **Grußwort Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW**
- **Grußwort Oberbürgermeister Fritz Schramma**
- **Einführung in die Themenfelder Stadtentwicklung (Christian Schaller, BDA), Bildende Kunst/Kultur (Susanne Kieselstein, Kulturamt der Stadt Köln), Geschichte (Peter Bach, Geschichtswerkstatt Mülheim & Vorstand Kulturbunker Mülheim e.V.)**

- Musik: Rochus Aust
- Performance: Mary Noele Dupuis
- Moderation der Auftaktveranstaltung: Jürgen Keimer, WDR

anschließend Klaaf bei Kölsch & Kölschem Buffet

ab 19.30 Uhr Zelt Brache

- **Film über die Entstehung der Kunstwerke**
- **Film über die Brache**
- **„Alter Güterbahnhof Mülheim“**
- **Infotische Vereine, kirchliche und städtische Einrichtungen, Initiativen vor Ort, Projekte, Architekten, Stadtplaner, Unternehmer stellen sich vor:** Bund Deutscher Architekten (BDA), WiWat eG, Geschichtswerkstatt Mülheim, Kulturbunker Mülheim e.V., Don Bosco Jugendzentrum, CSH, Mütze, Schulen, etc.
- **Stellwände zu den Themen „Einsche für die Zukunft des Stadtteils“ und „Die Gestaltung der Industriebrache“**
- **Ausstellung mit den Ergebnissen des Architekturwettbewerbs des BDA, Beiträge zum Thema Wohnen und Arbeiten aus dem Mitgliedsbestand des BDA**

Veranstalter: Die Veranstaltergemeinschaft

Fr 24.09., 18 Uhr
Eröffnung Kunstprofile
Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Installationen und Skulpturen im öffentlichen Raum, die im Umfeld und auf der Brache – zwischen Schanzenstraße, Von-Sparr-Straße und Keupstraße – präsentiert werden und thematisch auf den Stadtteil Köln-Mülheim und die Freifläche Bezug nehmen.

John Berg – Die Heilige der Von-Sparr-Straße
Kapellenbildstock, Installation, bis 30.10., Standort: Brache, neben der Haltestelle Von-Sparr-Straße



John Berg, bekannt durch seine performativen Rauminstallationen wie **Walking Wall** (Köln, 2003) und **Viewing Box** (New York, 1999), richtet in einem verlassenen kleinen Trafohäuschen einen Kapellenbildstock ein. Auf dem trostlosen Gelände findet der vorübergehende Mensch Ruhe und Besinnung, erkennt gleichzeitig aber auch die Ironie eines für Ort und Zeit untypischen volkstümlichen Flurdenkmals.

Mary Noele Dupuis – Was ist wirklich wirklich?
Installation, bis 10.10., Standort: Schanzenstraße
„Eine Reihe abgeschlossener Fahrräder mit jeweils einem Päckchen auf dem Gepäckträger auf der Straße abzustellen ist an sich noch keine besonders aggressive Handlung. Wenn man aber weiß, dass diese Handlung mit einem Ereignis verknüpft ist, das im Zusammenhang mit einem Bombenanschlag im Stadtteil Mülheim – aus der jüngsten Vergangenheit – gebracht werden kann, dann bekommt diese Installation sofort eine „ANDERE“ Bedeutung – eine unheimliche Bedeutung.“ (Mary Noele Dupuis)



Ulrike Oeter – Gedächtnis auf Rädern
Mobiles Straßenmuseum, 24.9., Standort: Brache, 23.–29.10. diverse Standorte im Stadtteil Mülheim. Stationen bitte der Tagespresse entnehmen.

Gedächtniskultur jenseits der Museen: Schub- und Archivkästen, Ausziehtisch und Regalelemente auf einem kleinen mobilen „Wagen“, in Form eines Handkarrens, bieten Einblicke in eine Zeit vor dem 2. Weltkrieg, während und nach den Luftangriffen auf die Stadt Köln und den Stadtteil Köln-Mülheim. Portraits von Menschen und Orten, Straßenzügen und historischen Situationen, Ansichtskarten und diverse Erinnerungstücke aus dieser Zeit bilden das „Gedächtnis auf Rädern“, das zur Eröffnung am 24.9. auf der Brache bereit steht und vom 23.–29.10. im Stadtteil Mülheim an verschiedenen Orten Station machen wird. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Mülheim



Susanne Pomrehn – Zentrale
Photographie-Installation als Work-in-Progress-Projekt, bis 28.10. Präsentation der fertiggestellten Installation:

29.10., 17 Uhr. Dauer: bis 6.11.
Öffnungszeiten: 25.9.–28.10. Mi/Fr/Sa 17–20 Uhr, 2.–5.11. jeweils 17–20 Uhr, 6.11. 17–3 Uhr
Standort: ArtStore, KKr e.V.,
Deutz-Mülheimer-Str. 210-214, 51063 Köln
Susanne Pomrehn fotografiert zwischen Mülheimer Brücke und Zoobrücke, Landschaften, Fabrikanlagen, Gebäude, die Deutz-Mülheimer-Str. und benachbarte Strassen, Firmenschilder und Innenräume von Betrieben werden fotografisch „archiviert“. Die Künstlerin betreibt dabei eine Art fotografische Recherche über die Entwicklung des Ortsteils, die Geschichte der Firmen und Unternehmen, das anliegenden Hotels sowie des Kunstvereins und erfasst das örtliche Umfeld. Der Ausstellungsraum Artstore des Kunstvereins Köln rechtsrheinisch an der Deutz-Mülheimer Straße (unterstützt durch das Hotel „The New Yorker“) ermöglicht dem Besucher am Entstehungsprozess dieser Installation teilzunehmen.

Mit freundlicher Unterstützung:
KAW/Stroergruppe, metafusion, Thinc2-Grafikdesign
EQT-musicproduction, WDR, WDR – Die Anrheiner, Hotel „The New Yorker“, DEUTZ AG, PENOX AG, Restaurant Scampino, Restaurant Radieschen und Co., Mülheimer Wassersport e.V.

Joachim Röderer – Trojanischer Fisch
Kinetisches Objekt, bis 10.10., Standort: Brache
„In dieser Arbeit habe ich in der Tradition der kinetischen Kunst verschiedene technische und gestalterische Elemente zu einer neuen Einheit verbunden. Der Stummie öffnet das Maul und gibt seine Geheimnisse scheinbar preis, nur um sich alsbald erneut zu verschließen. Es scheint mir wesentlich, dass die technischen Möglichkeiten hinter den inhaltlichen Aussagen zurücktreten. Im Gegenteil soll gerade in den Grenzen des Digitalen das Banale offenbar werden. Jede noch so gewagte Aussage und Stellungnahme ist besser als eine postmoderne Beliebigkeit. Der Fisch in seiner stählernen Erscheinungsform, in seiner anatomischen Verwandlung und einem Ikarus verwandt vom Himmel in die Erde stürzend, ist für mich Zeichen eines persönlichen wie auch kollektiven Bewußtseins- und Wahrnehmungswandels.“ (Joachim Röderer)



Odo Rumpf – Dinosaurier/Schienerwagen
Skulptur, bis 10.10., Standort: Brache
Dinosaurier: „Alte Industrieanlagen und Dinosaurier haben eines gemeinsam: Sie hinterlassen Fundstücke (Knochen/Maschinenteile). Aus verrosteten Stahlüberresten fertige ich Sinnbilder vergangener Tage: Rostige Metall-Dinosaurier.“ (Odo Rumpf)
Schienerwagen: „Fahrzeuge – ihrer alten Funktion entfremdet – rollen durch Hallen und Felder. Sie zeugen von vergangener Dynamik, von Zeiten, als Räder noch im Dienst des Fortschritts standen. Heute irritieren sie, lenken das Auge des Betrachters auf die Umgebung, in der sie verloren mahnen.“ (Odo Rumpf)



Christine Santema – Windmacher
Skulptur, bis 10.10., Standort: Brache
„Durch mein Arbeiten verwandele ich ausgemusterte Metallteile oder zugeschnittene Eisenbleche zu phantastischen, skurrilen und von Humor und Lebensfreude besessenen Skulpturen. Es reizt mich und ich habe Lust dazu,

einen Werkstoff, der meist als hart, kalt und nicht beweglich charakterisiert wird, in etwas Unmögliches zu transformieren. Dieses soll z.B. leicht, fröhlich, mit Schwung oder Magie ausgestattet sein. Oder es soll nur Form oder Linie sein. Weitere Aspekte sind die Auseinandersetzung mit politischen Themen, so bei den Skulpturen „Bundesgeier“ oder „Plattenbauten“ oder die Möglichkeit Geschichten entstehen zu lassen, wie beim „Reiseengel“ oder dem „Kreis der Weisen.“ (Christine Santema)

Hubert Schmitt – Stahlskulpturen
bis 10.10., Standort: Brache
Ich verwende Elemente, die ich im wesentlichen aus der Zerlegung von Polyedergittern entwickle und nach konstruktiven Gesichtspunkten aneinander reihe oder ineinander verschränke. Durch die methodische Zergliederung der Polyedergitter erhalte ich eine Vielzahl geometrischer Elemente, deren Kombination eigene räumliche Experimente erlaubt.

Günter Vossiek – Was sollen denn die Leute sagen?
Installation, bis 10.10., Standort: Brache
Was die Elterngeneration, die in der Nazi-Zeit ihre sogenannten „besten Jahre“ hatte, als GUTE ERZIEHUNG bezeichnete, waren oft eher Abrichtungsrituale: ständige kleine Befehle, Anweisungen, Verbote, Einschüchterungen, Warnungen, moralische Vorhaltungen, Herabwürdigungen. Die Atmosphäre, die so entstand, habe ich durch Blechschilder ausgedrückt, die optisch wie Warn- oder Verbotsschilder aussehen. Die Sprüche aus der Jugend, die man so nachhaltig gelernt hat, dass sie bis heute im Gedächtnis abrufbar sind, habe ich von einem Schildermacher in das Blech stanzen lassen.

Vincent Wind – Zeittunnel
Installation, bis 01.10., Standort: Brache, Kulturbunker Mülheim
Zeittunnel – Gestern war heute noch morgen. Für die Zeitreisen benötigt man nur Achtsamkeit. Der Zeittunnel ist eine begehbare Spanne als Verbindungsglied zwischen verschiedenen Ideen, die auf der Brache umgesetzt werden. Der in Leichtbauweise gefertigte Tunnel ist in 6 Streckenabschnitte unterteilt. Jede Teilstrecke weist auf ein Objekt bzw. den Ort einer Veranstaltung hin.

Vincent Wind – Fußgasse
Designkonzept, bis 01.10., Standort: Brache
Fußgasse – Das Thema Fühlen als Erlebnis. Ein Vergnügen für alle Besucher, die barfuß das interaktive Werk wahrnehmen möchten. Bei der Fußgasse handelt es sich um Feldwege auf dem Gelände, die als aktives Werk angelegt sind und sich überkreuzen. Die begehbaren Korridore sind mit unterschiedlichen Materialien ausgelegt. Die Besucher der Fläche können barfuß diese Gänge betreten. Ein interessantes Erlebnis aus Tastsinn und Orientierung sichern eine hohe Wahrnehmung von diesem unbestellten Land. Der Labyrinthverlauf ist den Begebenheiten der Fläche angepasst worden.

Veranstalter Kunstprofile: Stadt Köln/Kulturamt, Kulturbunker Mülheim e.V.

Brache neben dem Zelt
Fr 24.09., ab 19 Uhr
Orient Bazar
Eine sinnliche Reise in den alten Orient bis 1.10.
Veranstalter: IG Keupstraße, Songül Zeren

Brache
Sa 25.09., 11–14 Uhr
Der Blick über den Tellerrand und zurück
Diskussionsforum mit Praxisbeispielen für neue Modelle des Wohnens und Arbeitens
• Vertreter/innen von „Solidair“, Niederlande
• Dr. Burghard Flieger, Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens
• Gisela Notz, Publizistin und Buchautorin (angefragt)
• Christian Presch von der Brings&Kauf AG aus Bielefeld
• Fritz Brinkmann, Möbelverbund, ehem. Beschäftigungsförderung der Stadt
• Moderation: Netz NRW
Veranstalter: BDA Köln, WiWat eG

Kulturbunker Mülheim
Sa 25.09., ab 15 Uhr
BDA-Beitrag zur plano4
Wohnen und Arbeiten auf der Konversionsfläche Güterbahnhof Mülheim

Eine Einführung
Das Schwerpunktthema „Wohnen“ der plano4 erweitert der Bund Deutscher Architekten Köln (BDA Köln) in seinem diesjährigen Beitrag um den Bereich „Arbeiten“.

Die Kombination dieser Nutzungen beim Einfügen größerer innerstädtischer Konversionsflächen in ein existierendes Stadtgefüge ist mit Schwierigkeiten verbunden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen unseres Städtebau-Instrumentariums, die sich über Jahrzehnte entwickelt haben, lassen urbanere gemischte Strukturen kaum entstehen. Dazu kommt, dass institutionelle Investoren und Entwickler häufig Probleme haben, verschiedene Nutzungen in einer Gebäudestruktur vertikal zu kombinieren. Dagegen hat sich bei Planern und Nutzern die Erkenntnis durchgesetzt, dass Stadtteile mit verträglich gemischten Nutzungen lebendiger, identitätsstiftender, sozial und wirtschaftlich weniger krisenanfällig sind und somit zur qualitativen und quantitativen Stabilität unserer Städte beitragen.

Die Rahmenbedingungen einer solchen innerstädtischen Entwicklung sollen am Beispiel des Stadtteils Mülheim diskutiert werden, der schon lange einen harten Prozess des Strukturwandels erlebt. Hierzu steuert der BDA Köln im Rahmen der Mülheimer Kulturwochen „Unbestelltes Land“ Beiträge bei, die für die Brache des ehemaligen Güterbahnhofs Mülheim an der Schanzenstraße neue Impulse zum Wohnen, Leben und Arbeiten im Stadtteil entwickeln werden.

Der BDA Köln organisiert hierzu am Sa. 25.09.04 ab 15 Uhr ein Symposium unter dem Titel „Neue Stadtbausteine auf Konversionsflächen“ mit Beiträgen zu Projekten in Tübingen und Basel, die Anregungen für mögliche innovative Entwicklungen in Köln geben werden.

Als Diskussionsgrundlage hat der BDA Köln eine Ausstellung der Preise und Ankäufe des Wettbewerbs von 2002 für das Mülheimer Areal organisiert, die auf der Empore des Cafés im Kulturbunker Mülheim zu sehen ist. Außerdem zeigt der BDA Köln im Kulturbunker eine Ausstellung von realisierten Projekten seiner Mitglieder zum Thema „Wohnen und Arbeiten“.

Darüber hinaus wird im Anschluss an die Veranstaltung vom Samstag in Zusammenarbeit mit dC event eine Party im Kulturbunker stattfinden und während der Planwoche zu den Öffnungszeiten der Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V. dort ein Plancafé geöffnet sein.

Programmablauf:
15 – 18.30 Uhr
Symposium: Neue Stadtbausteine auf Konversionsflächen. Realisierungsbeispiele innovativer Planungsansätze für die Integration von städtischen Umnutzungsflächen mit Nutzungsmischungen und Bürgerbeteiligung

Projekt „Französisches Viertel“, ehem. Kasernenareal, Tübingen
• Cord Soehle, Leiter Stadtanierungsamt Tübingen
• N.N., ein Investor/Nutzer des Französischen Viertels Projekt „Erlenmatt“, ehem. Güterbahnhalle, Basel, Schweiz
• Heinz Theus, Hochbau- und Planungsamt Kanton Stadt-Basel
• Moderation: Christian Schaller, BDA Köln

19 – 20.30 Uhr
Podiumsdiskussion mit den Referenten, Grundstückseignern, Architekten, Mülheimer Initiativen, Politikern und Vertretern der Stadt Köln

UNBESTELLTES LAND


UNBESTELLTES LAND Kulturwochen in Köln-Mülheim

24. September bis 3. November 2004
auf der Brache/Alter Güterbahnhof



auf der Brache/Alter Güterbahnhof
Kulturwochen in Köln-Mülheim
24. September bis 3. November 2004
www.unbesteltesland.de

Fortsetzung
Kulturbunker Mülheim
Sa 25.09. 19–20.30 Uhr
Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse der Vormittagsveranstaltung von WiWat und der Nachmittagsveranstaltung des BDA Köln
Moderation: Christian Schaller, BDA Köln

ab 21 Uhr
Brachen-Zauber-Party
Eine d.Cevent Veranstaltung mit großem Luftgitarren-Wettbewerb „Musik liegt in der Luft“
Eintritt: 5/3 Euro
Veranstalter Gesamtprogramm: 
BDA Köln im Rahmen von plan 04
Konzeption und Organisation für den BDA Köln: Jörg Beste, synerson


Kulturbunker Mülheim
24.09. bis 01.10. Mo-Fr 16–20 Uhr
In Ergänzung des Symposiums: Ausstellungen des BDA Köln
• Ergebnisse des Architekturwettbewerbs von 2003 für den Mülheimer Güterbahnhof
• Realisierte Projekte Kölner Architekten zur Kombination von Wohnen und Arbeiten

Halle von nkt cables group GmbH,
Schanzenstr. 6–20, 51063 Köln
Sa 25.09. 17 Uhr
Maler- und Bildhauerklasse/n der Alanus Hochschule für Gesellschaft und Kunst – „ERLEDIGT“
Skulpturen, Plastiken, Installationen und Malerei
Ausstellungseröffnung und Performance
bis 2.10. Öffnungszeiten: So 26.09. 10–20 Uhr, Mo–Do 27.–30.9. 15–20 Uhr, Fr/Sa. 1./2.10. 10–20 Uhr

Die Maler- und Bildhauerklasse/n der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft präsentieren ihre Abschlussarbeiten. Der Titel der Ausstellung „ERLEDIGT“ steht für die erledigte Studienzeit. Bei dem Wort „erledigt“ sieht und fühlt man im Geiste vielleicht das Häkchen des Abzeichnens, das stimmt auch zur Zufriedenheit und Freude. Eine Sache, eine Arbeit oder eben ein künstlerischer Prozess, in welchem auch bisweilen mit dem Thema und dem Material gerungen wurde, in dem es Höhen und Tiefen gab, Zweifel und Bedenken auftraten, aber auch Momente von Glück und Zufriedenheit anwesend waren, ist nun erledigt. Den Besucher erwarten die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler: Erdmuth Jo Burg, Annette Buttenbender, Ines van der Ende, Gabi Führ, Wolfgang Klöver, Martina Kobernuß, Kanako Okuno, Stefanie Reinke, Frederice Ruhose, Jessica Sánchez Casanave, Claudia Schäfer, Margareta Schulz, Christiana Stegmaier, Doris Thöle und Chung-Sook Wietscher.

Weitere Termine
26.9., 11 Uhr **Führung durch die Ausstellung**
30.9., 20 Uhr „Freiraum“ – **Führung und Beiträge**
3.10., 11 Uhr „ERLEDIGT?“ – **Finissage**

Veranstalter: Kulturamt der Stadt Köln, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Mit Unterstützung: Aurelis, nkt cables group GmbH

Start: Zelt Brache
So 26.09. 11–14 Uhr
Übergänge – Grenzgänge. Vom Bunker zur Brache.

Musikalische Wanderung mit den Talking Horns und Martin Stankowski

Von Grenze zu reden, heißt, von der anderen Seite zu wissen, auch wenn man sie nicht kennt. Der Abstand zwischen Bunker und Brache, der Gegensatz von Wohnen und Arbeiten, der Unterschied von Broterwerb und Arbeitslosigkeit, auch der Übergang von Sprache zu Musik, immer wird dazwischen eine Linie überschritten, geht es um eine Grenze. Auch bei dieser Wanderung vom bestellen zum unbestellten Land und zurück, bei der unbekannte Orte im Mülheimer Norden erkundet und ihre Geschichte erzählt aber auch bekannte Plätze neu interpretiert werden. Die Musik der Talking Horns und die Geschichten von Martin Stankowski sind die entsprechenden Medien.
Ohne Teilnahmegebühr
Veranstalter: WiWat eG, BDA Köln in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Köln

Kulturbunker Mülheim
So 26.09. 16–17 Uhr
Anant Kumar: Der Mond und seine Langeweile

Lesung für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren
Der in Kassel lebende indische Autor Anant Kumar ermöglicht durch seinen geschärften Blick für kulturelle Beson-

derheiten und seine eindringlichen Beschreibungen der indischen Märchenwelt ein Verständnis dafür, was es heißt, wenn sich unterschiedliche Kulturen begegnen.
Eintritt frei
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
So 26.09. 20 Uhr
Oli Materlik: Soll mir recht sein!
Comedy & Kabarett
Eintritt: 11/9 Euro
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Mo 27.09. 18 Uhr
Film vom Bau und Wiederaufbau der Mülheimer Brücke vorgeführt von Hans-Peter Schmitz und dem Kölner Filmclub
• einige Sequenzen vom Bau und der Einweihung der ersten Mülheimer Brücke vor dem Krieg
• Wiederaufbau der Brücke nach dem Krieg (Bildmaterial von 1955)
Eintritt: 3 Euro
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Zelt Brache
Mo 27.09. 19 Uhr
„Eine Zukunft für Mülheim“
Strukturwandel in Zeiten der Globalisierung
Forum und Diskussion
• Impulsreferat: Prof. Wolfgang Richter, FH Dortmund
• Fachleute: u.a. Christian Schaller (BDA), Dezernent Streitberger (angefragt), Reiner Angelis (Architekt), Vertreter des Netz NRW
• Politiker/innen aus Land und Kommune
• Verwaltung: Amt für Stadtentwicklung, Jobbörse, Agentur für Arbeit
• Initiativen: Rolf Sonnen (CSH), Ali Demir (IG Keupstraße) Matthias Marienfeld (Don Bosco), Rainer Kippe, Gisela Emons (WiWat e.G.), Christoph Franzen (Mütze), Kulturbunker Mülheim e.V., Julia e.V., u.a.
• Moderation: Heinrich Pacht
Veranstalter: WiWat eG

Kulturbunker Mülheim
Di 28.09. 10 Uhr/15 Uhr
Meckis Puppentheater: König Schlotterhose

Figurentheater ab 4 Jahre
Ein Figurentheater-Stück über Angst und wie man sie überwinden kann.
Ein farbenfrohes und lebendiges Spektakel für jung und alt.
Vorführungen für Grundschulen und Kindergärten sind möglich!
Eintritt frei
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V.

Zelt Brache
Di 28.09. 18 Uhr
Workshop: Erarbeitung von Zukunftsperspektiven mit Initiativen, Fachleuten und interessiertem Publikum. Moderation: Netz NRW (angefragt), Fritz Brinkmann (Möbelverbund)
Veranstalter: WiWat eG

Zelt Brache
Mi 29.09. 18 Uhr
Workshop: Fortsetzung des Workshops vom 28.9. Dokumentation von Ergebnissen

Kulturbunker Mülheim
Mi 29.09. 20.30 Uhr
Schattentheater Kho: Ich & Ich
Indonesisches Schattentheater (wayang) op Kölsch
Das Schattentheater Kho kombiniert in unkonventioneller Weise traditionelle indonesische Kultur mit Kölschem Henneschen Theater und westlicher Pop-Kultur – ein Spektakel für alle Altersgruppen!
Eintritt: 6 Euro
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V.
mit Unterstützung der Stadt Köln

Zelt Brache
Do 30.09. 17 Uhr
Den Stadtteil wiederbeleben
Vorstellung und Erörterung der Vorschläge, die während der plano4-Woche erarbeitet wurden
• Fortsetzung der Dokumentation der Ergebnisse
• Vorbereitung einer Presseerklärung
• Moderation: Netz NRW
Veranstalter: BDA Köln, WiWat eG

F G Kantine
Do 30.09. 18–22 Uhr
Community Center Präsentationsgala
Veranstalter: IG Keupstraße

Zelt Brache
Fr 01.10. 12 Uhr
Pressekonferenz mit dem BDA
Vorstellung und Ausstellung der Ergebnisse
Veranstalter: BDA Köln, WiWat eG

Zelt Brache
Fr 01.10. 17–22 Uhr
Brachen Gala
Abschied vom Zelt, Begrüßung der Brache

Kulturbunker Mülheim
Fr 01.10. 19.30 Uhr
Barbara Endres: Grafische Bilder
Vernissage
Einführung: Dr. Jörg H. Baumgarten, Kunsthistoriker Köln
Barbara Endres zeigt in kräftigen Strichen ihre bewegenden Arbeiten, die vor allem stilisierte Körper darstellen.
Öffnungszeiten: Di–So 15–19 Uhr, bis 10.10.
Finissage: 10. Oktober 2004, 15–19 Uhr
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Sa 02.10. 19.30–1 Uhr
changing scenes04 – Junges Theater im Kulturbunker im Rahmen der Vierten Kölner Theaternacht

Im Saal:
20.00 Uhr: „Andere haben gar nichts anzuziehen“
Friszles, Improvisationstheater
20.45 Uhr: „Glück gehabt“ Theater monteur, Jugendtheater
21.30 Uhr: „Fritz – Eine Geschichte vom Strand bis in die Meerestiefen!“ GangArt, Bewegungstheater
22.15 Uhr: „Feinde“ Spielball-Theater, Jugendtheater
23.00 Uhr: „Angstmän“ TAK Theater, Kinder-/Jugendtheater
23.45 Uhr: „Glück gehabt“ Theater monteur, Jugendtheater
0.30 Uhr: „Fritz – Eine Geschichte vom Strand bis in die Meerestiefen!“ GangArt, Bewegungstheater

Seminarnarrum:
ab 20.00 Uhr: „Warum trägt John Lennon einen Rock?“ ZENO Theater, Jugendtheater.
Weitere Vorführungen um 21.30 und 23.00 Uhr

Musikalische Lesungen im Cafe des Kulturbunkers.
VK über Kulturbunker Mülheim, Tel: (0221) 61 69 26
Eintritt: 13 Euro

Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Sa 03.10. 20 Uhr
Odessa Projekt, Konzert
Mitreißende Klänge aus Osteuropa zwischen Gypsy und Klezmer.
Eintritt: 10/8 Euro
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Mo 04.10. 16 Uhr/20 Uhr
Lebenswelten/Bunker-Kino
Brot und Tulpen
(Regie: Silvio Soldini, Italien, 2000, 118 Min.)
Film und Gespräch mit dem Journalisten Jürgen Kisters (Kölner Stadt-Anzeiger)
Eintritt: 3 Euro
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V., Katholisches Bildungswerk Köln

Kulturbunker Mülheim
Do 07.10. 20 Uhr
Vidna Ohmana (B), Konzert
Plus: J. Frede, David Brady & Kadet Kuhne (alle USA)
Elektronische Musik & Videokunst aus der Reihe „Bunkerfrequenzen“
Eintritt: 6 Euro
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V. mit Unterstützung SK Stiftung Kultur, Kulturamt der Stadt Köln

60 Jahre Schwarzer Samstag
Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen von „Unbestelltes Land“

2004 jährt sich zum 60. Mal der 28. Oktober 1944, der als „Schwarzer Samstag“ in die Geschichte des Stadtteils Köln-Mülheim eingegangen ist. Viele Menschen starben bei diesem Luftangriff und ein großer Teil des Stadtteils fiel in Trümmer.


Die Geschichtswerkstatt Mülheim und der Kulturbunker Mülheim e. V. haben diesen Jahrestag zum Anlass genommen und gemeinsam mit den Partnern

Hauptschule Tiefentalstraße, Rheingymnasium, Julia e.V., Seniorennetzwerk Mülheim und dem Kölner Filmclub eine Ausstellung, Filmveranstaltungen, Lesungen und Diskussionsveranstaltungen initiiert.

Es soll nicht nur an den 28. Oktober 1944 erinnert werden, sondern auch daran, vor welchem Hintergrund die Opfer dieses Tages gebracht wurden: Wer über den Zweiten Weltkrieg spricht, der muss auch über den Faschismus reden und über alle, die seiner Ideologie zum Opfer fielen. Wer über die Luftangriffe spricht, der muss auch daran erinnern, dass der Krieg damals mit unvorstellbarer Macht in das Land zurückkam, von dem er ausgegangen war.

Im Rückblick, aber auch in die Zukunft gerichtet, soll Nachdenken über Mülheim, seine Geschichte und seine Entwicklung angeregt werden.

Initiative für Neue Arbeit (INA) Mülheim,
Düsseldorfer Str. 74
Fr 08.10. 15 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Gestern – heute – morgen.
Kindheit und Jugend unter radikaler Führung.
Mülheimer Dialog zwischen Jung und Alt, Einheimischen und Zugewanderten/Jugendliche präsentieren ihre Ergebnisse des generationsverbindenden Wettbewerbs zum Abbau von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Ein Modellprojekt im XENOS-EU-Programm mit
• Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit
• Tayfun Keltek, Vorsitzender der LAGA NRW und Botschafter für das Julia-Projekt

Veranstalter: Julia e.V. Initiative für alternatives Arbeiten und Wohnen (www.julia-ev.de) in Zusammenarbeit mit der Hauptschule Tiefentalstraße, den Akteuren von „Unbestelltes Land“ und der IG Keupstraße, vertreten durch Ali Demir
Mit Unterstützung von: Bundesministerium, Europäische Union, Xenos

Kulturbunker Mülheim
So 10.10. 19.30 Uhr
Yatra, Konzert
Ethno-Jazz aus Köln im Rahmen der Reihe „Klangprobe live“
Eintritt: 5 Euro
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V. & Kölner Stadt-Anzeiger

Kulturbunker Mülheim
Do 14.10. 17 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Köln-Mülheim – Eine Zeitreise durch die Entwicklungsgeschichte des Stadtteils
Eröffnung der Projektdarstellung/Ausstellung des Rheingymnasiums
bis 3.11.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–16 Uhr und 1 Std. vor Veranstaltungen, Sa/So 15–18 Uhr

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 präsentieren Filme und Interviews mit Zeitzeugen, Fotos im Vergleich und Karten zu den stadtgeografischen Wandlungsprozessen im Spiegelbild politischer und sozialer Veränderung.

Projektdarstellung der Hauptschule Tiefentalstraße, Präsentation der Ergebnisse der Projekte des 9. Jahrgangs mit Zeitzeugen.
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit Julia e.V., Kulturbunker Mülheim e.V., Hauptschule Tiefentalstraße, Rheingymnasium Köln-Mülheim

Kulturbunker Mülheim
So 17.10. 18 Uhr
Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung und der Veranstaltungsreihe zum 60. Jahrestag des Schwarzen Samstag am 28. Oktober 1944
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Mo 18.10. 20 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Bunker-Kino
Lilos Bunker (1997, 10 Min.) und
Aufenthalt (1982, 11 Min.) von Rolf Hülsenbusch.
In Anwesenheit des Regisseurs, Zeitzeuge der Bombardierung Mülheims.
Als Vorfilm wird ein Trailer zum Spielfilm **Edelweisspiraten** von Nick von Glasow gezeigt.
Eintritt: 3 Euro
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Mi 20.10. 19.30 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Szenische Lesung aus Texten von Heinrich Böll und Dieter Wellershoff
vorgelesen von Peter Körner (Spielball-Theater)
Eintritt frei
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Do 21.10. 20 Uhr
C.O.CASPAR, Fatagaga, Lostheim
Konzert/Kybernetische Klangperformance
Experimentelle Musik aus der Reihe „Bunkerfrequenzen“
Eintritt: 7 Euro
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim

Treffpunkt: Haupteingang Bezirksrathaus Wiener Platz
Sa 23.10. 15-17 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Köln-Mülheim – 60 Jahre nach dem „Schwarzen Samstag“
Stadtteilführung mit Frank Schwalm
Köln-Mülheim wurde am 28. Oktober 1944, dem „Schwarzen Samstag“, durch Luftangriffe erheblich zerstört. Noch heute, 60 Jahre nach der Bombardierung, sind die Folgen von Krieg und Zerstörung im Stadtbild erkennbar. Deutlichstes Zeichen ist der Bunker an der Berliner Straße. Nur wenige Häuser aus der Gründerzeit sind noch erhalten doch leider in keinem guten Zustand. So entdeckt man erst auf dem zweiten Blick, wie prachtvoll Mülheim vor dem Zweiten Weltkrieg ausgesehen hat. Die Stadtentwicklung nach 1945 konnte aber nicht mehr an das alte Erscheinungsbild des Stadtteils anknüpfen. Auf diesem Rundgang werden Spuren des Krieges, erhaltene Häuser aus der Gründerzeit (wie dem Drei-Kaiser-Haus) und auch die neueste Stadtentwicklung rund um den Wiener Platz näher betrachtet werden. Bitte bei der Volkshochschule anmelden.
In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Mülheim und dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Sa 23.10. 19 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Die drei Evergreens: Mülheim Revue
Piano: Udo Kochems, Gesang, Vortrag,
Conférence: Delo Kabot und Dieter Steffens
Eintritt: 5 Euro
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzwerk Mülheim und dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
So 24.10. 20 Uhr
Robert Griess: Crash Kurs. Sex, Dax & Rock&Roll
Kabarett/Comedy
Ein Soloprogramm zum Thema Leben und Arbeiten
Eintritt: 8–10 Euro
Veranstalter: Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Mo 25.10. 20 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Bunker-Kino
Hiroshima, mon amour
Ein Film von Alain Resnais
Eintritt: 3 Euro
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Di 26.10. 19.30 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
„Das Neue Köln“ – Wiederaufbau nach 1945
mit Frank Schwalm

Die Stadt Köln wurde im Zweiten Weltkrieg zu rund 75% zerstört. Das alte Stadtbild war unwiederbringlich verschwunden. Nach dem Krieg gaben die Stadtplaner unter dem Titel „Das Neue Köln“ der Domstadt ein neues Erscheinungsbild. Vor allem die heutige Altstadt und wichtige Straßenzüge der Innenstadt sind Ergebnisse dieses Wiederaufbaus, die Planungen sind jedoch teilweise noch aus der NS-Zeit. Wohnraum musste rasch geschaffen werden, so entstanden in vielen Vororten neue Siedlungen. Dafür wollte die Stadtspitze eine Reihe von Nachbargemeinden Köln zuschlagen. Beim Aufbau wurde zudem nicht auf ein einheitliches Stadtbild geachtet und hat auch erhaltenwerte Gebäude, wie die alte Oper am Ring, für immer verschwinden lassen.
Eintritt: 3/2 Euro
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Mi 27.10. 19.30 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Ein Kriegskind vergisst nicht: Der Schriftsteller Erasmus Schöfer liest aus seinen Erzählungen „Die Tiere im Feuer“ und „Leningrad denken“
Eintritt: 5/2,50 Euro
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
So 31.10. 11/12/14/15/16 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Autorenlesungen des AFK (AutorenForum Köln) zum Thema „Zerstörung“
Eintritt frei
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem AFK

Kulturbunker Mülheim
Mo 01.11. 19.30 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Aimee & Jaguar
Ein Film von Max Färberböck
Bunker-Kino
Eintritt: 3 Euro
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturbunker Mülheim e.V.

Kulturbunker Mülheim
Mi 03.11. 20 Uhr
60 Jahre Schwarzer Samstag
Podiumsdiskussion: Kontroverse zur Bombardierung deutscher Großstädte
Veranstalter: Geschichtswerkstatt Mülheim

UNBESTELLTES LAND
24. September bis 3. November 2004
www.unbestelltesland.de

Veranstaltungsorte:
• **Industriebrache „Alter Güterbahnhof“** (zwischen Schanzenstraße, Von-Sparn-Strasse und Keupstraße)
• **Kulturbunker Mülheim** (Berliner Str. 20, 51063 Köln)
• **Art Store** (Deutz-Mülheimer-Str. 210-214, 51063 Köln)
• **Halle ntk cables group GmbH** (Schanzenstr. 20, 51063 Köln)
• **Initiative für Neue Arbeit (INA) Mülheim** (Düsseldorferstr. 74, 51063 Köln)

Verantwortlich für das Programm:
• **Bildende Kunst:** Susanne Kieselstein (Kulturamt der Stadt Köln)
• **Kultur:** Till Kniola (Kulturbunker Mülheim e.V.)
• **Architektur:** Reiner Kippe (INA), Jörg Beste (BDA Köln)
• **Geschichte:** Peter Bach (Geschichtswerkstatt Mülheim)
• **Zeit/Gastronomie:** Vincent Wind (d.C.event)

Veranstaltergemeinschaft:









sowie Geschichtswerkstatt Mülheim, Bezirksvertretung Köln-Mülheim, Kunstverein Köln rechtsrheinisch, Bürgerdienste Mülheim, IG Keupstraße


mit Unterstützung:
Programm:


Infrastruktur:



Gastronomie:


Veranstaltung 8.10./15h:




Farblegende:





Architektur
Bildende Kunst
Geschichte
Kultur
Allgemeine Informationen